

POLIZEIPRÄSIDIUM FREIBURG



Verkehrsunfallbilanz 2019 und Verkehrssicherheitsarbeit

Pressekonferenz

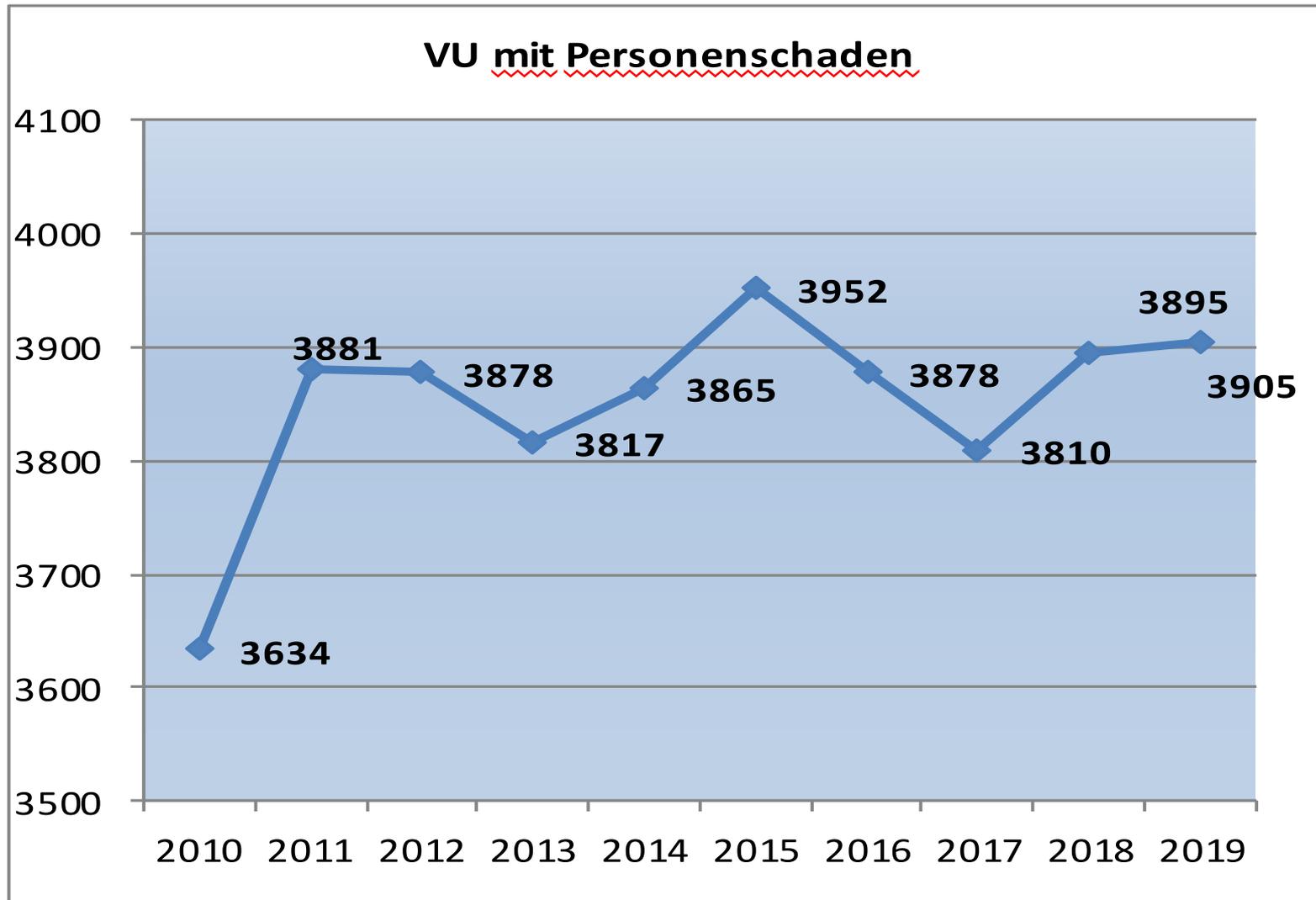
- Leichter Anstieg der Unfallzahlen einschließlich Bagatellunfälle (VU mit Aufnahmeblatt)
 - Im Jahr 2019 auch leichter Anstieg bei Verkehrsunfällen mit Personenschaden
 - Deutlicher Anstieg bei den Verkehrstoten gegenüber 2018
 - 2018 war das Jahr mit den wenigsten Verkehrstoten
 - 2017 gab es drei Verkehrstote mehr als 2019
 - Ebenfalls Zunahme bei den Schwerverletzten
- Bei nur leicht veränderten Unfallzahlen ergibt sich ein Anstieg bei der Schwere der Unfallfolgen

Überblick über die Unfälle im PP Freiburg

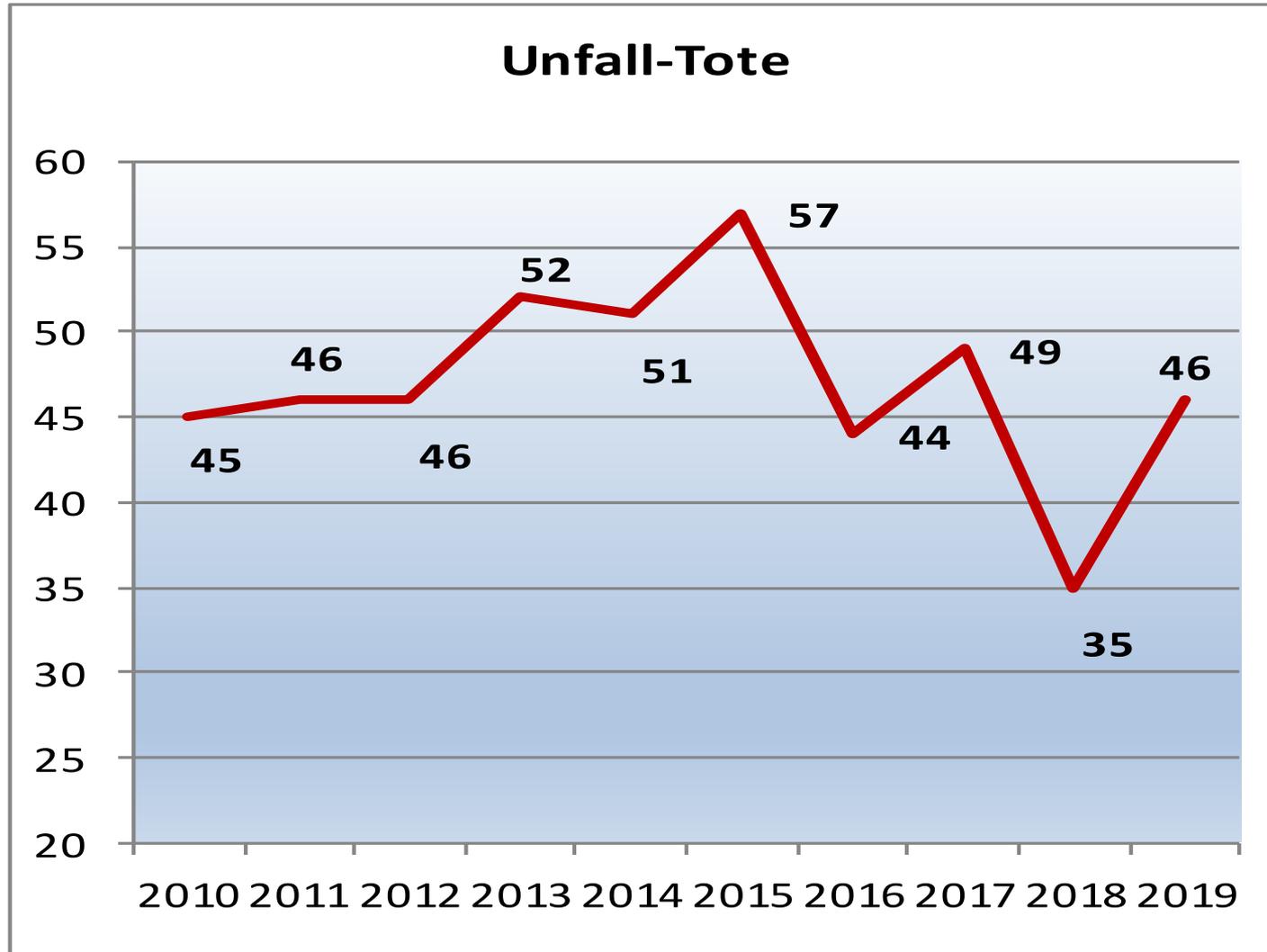
Unfallentwicklung 2010 - 2019



Entwicklung VU-Personenschaden und Getötete (10 Jahre)



Entwicklung Getötete (10 Jahre)

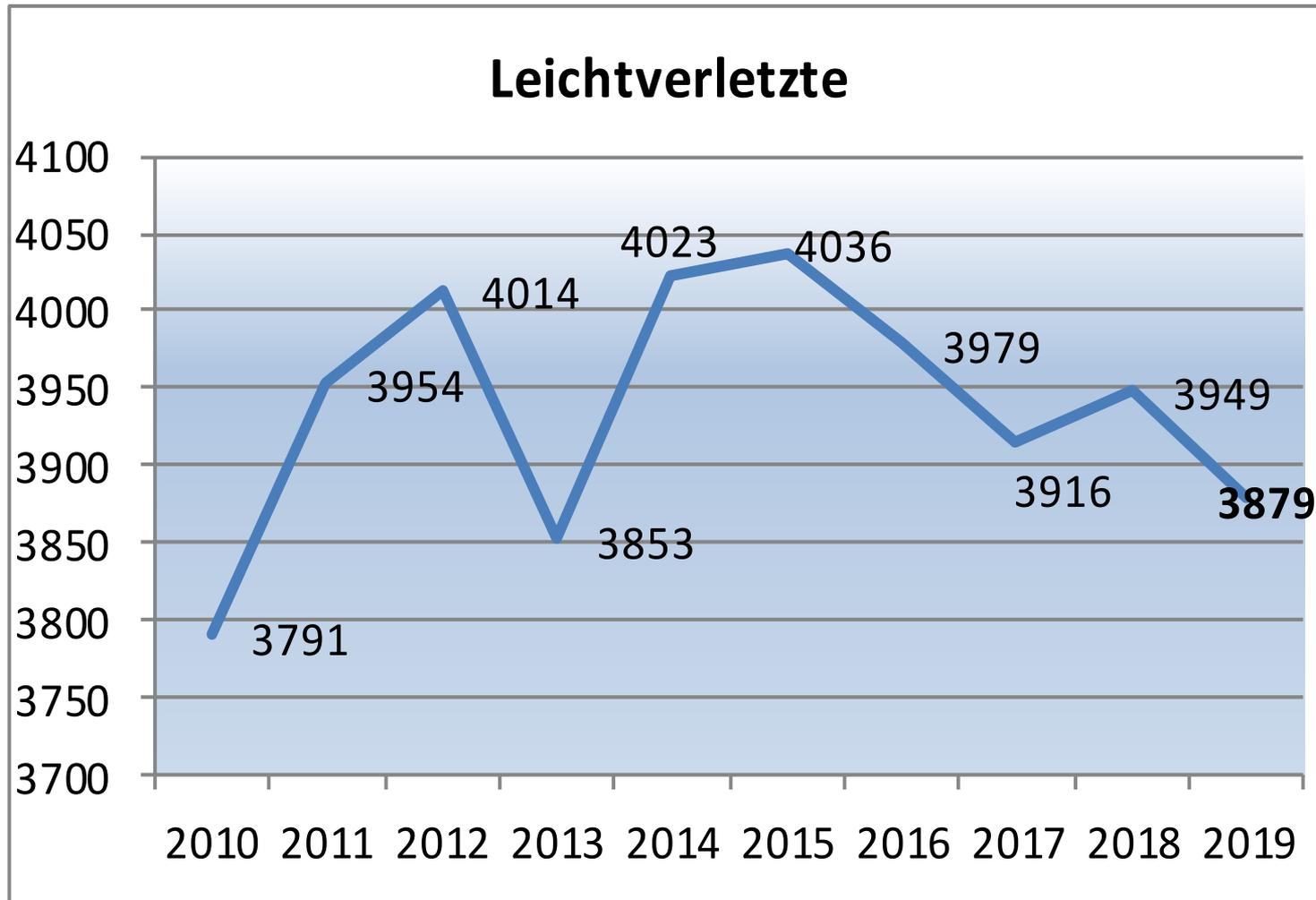


Entwicklung Anzahl Schwerverletzte (10 Jahre)

Schwerverletzte



Entwicklung Anzahl Leichtverletzte (10 Jahre)



Entwicklung der Unfallzahlen (10 Jahre)

EUSka-Unfälle (Polizeipräsidium gesamt)

Jahr	Unfälle gesamt	Unfälle Personenschaden	Unfall-Tote	Schwerverletzte	Leichtverletzte
2010	11705	3634	45	866	3791
2011	11880	3881	46	932	3954
2012	12166	3878	46	927	4014
2013	12270	3817	52	909	3853
2014	11805	3865	51	1.003	4023
2015	12303	3952	57	990	4036
2016	12139	3878	44	931	3979
2017	12321	3810	49	960	3916
2018	12393	3895	35	959	3949
2019	12472	3905	55	1022	3879
	0,64%	0,26%	31,43%	6,57%	-1,77%

Entwicklung der Unfallzahlen (10 Jahre)

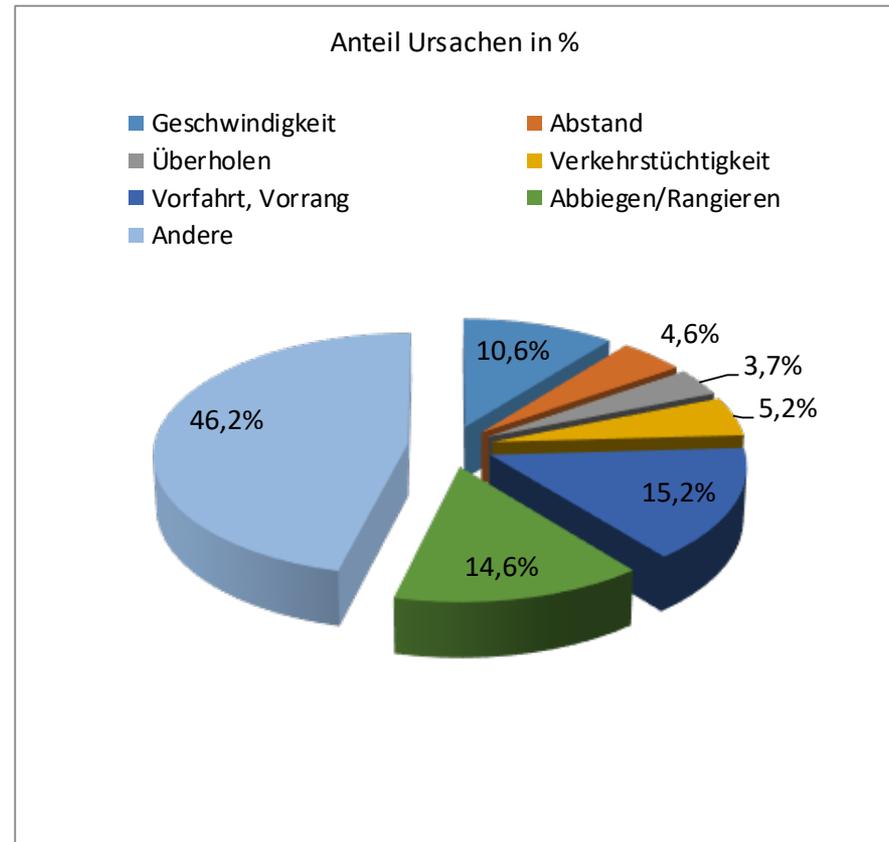
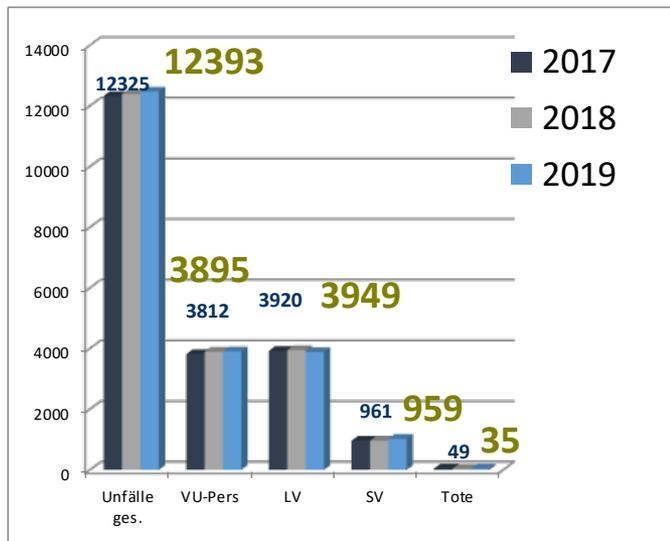
Jahr	Unfälle gesamt	Ursache Geschwindigkeit	Ursache Alkohol	Ursache Vorfahrt / Vorrang	Ursache Überholen	Ursache Abstand
2010	11705	2.071	620	2242	479	
2011	11880	1.815	614	2363	555	
2012	12166	1.867	528	2385	527	
2013	2270	1.737	588	2267	490	
2014	11805	1.496	535	2192	479	
2015	12303	1.347	452	1943	480	742
2016	12139	1.376	426	2166	471	646
2017	12321	1.570	433	1951	501	641
2018	12393	1.217	457	1870	477	686
2019	12.472	1.325	476	1.890	456	575
	 0,60%	 0,89%	 4,20%	 1,10%	 -4,40%	 -16,20%

Wesentliche Unfalldaten/-Ursachen

Unfalleckwerte 2017 / 2018 / 2019

24335 Verkehrsunfälle (gesamt)

12472 ausgewertete Verkehrsunfälle



Unfallzahlen gesamt mit leichter Erhöhung, auch leichter Anstieg bei VU mit Personenschaden

Anzahl der Verkehrstoten und Schwerverletzten ist deutlich gestiegen, die Zahl der Leichtverletzten ist leicht zurückgegangen

- Von 46 Getöteten gesamt waren
 - **13 Motorradfahrer** (davon 1 Mitfahrerin)
 - **14 Pkw-Fahrer**
 - **7 Fußgänger**
 - **6 Fahrradfahrer** (davon 1 Pedelec-fahrer)
 - **4 Lkw-Fahrer** (davon 1 Mitfahrer)
 - **1 Kleinkraftradfahrer**
 - **1 Mitfahrerin im Bus**
- **19** der Getöteten waren **Senioren** (= 41 %)
- Der Anteil der getöteten „Jungen Fahrer“ (18 – 24 Jahre) liegt bei 10,9 %

Wesentliche Aussagen zum Unfallgeschehen

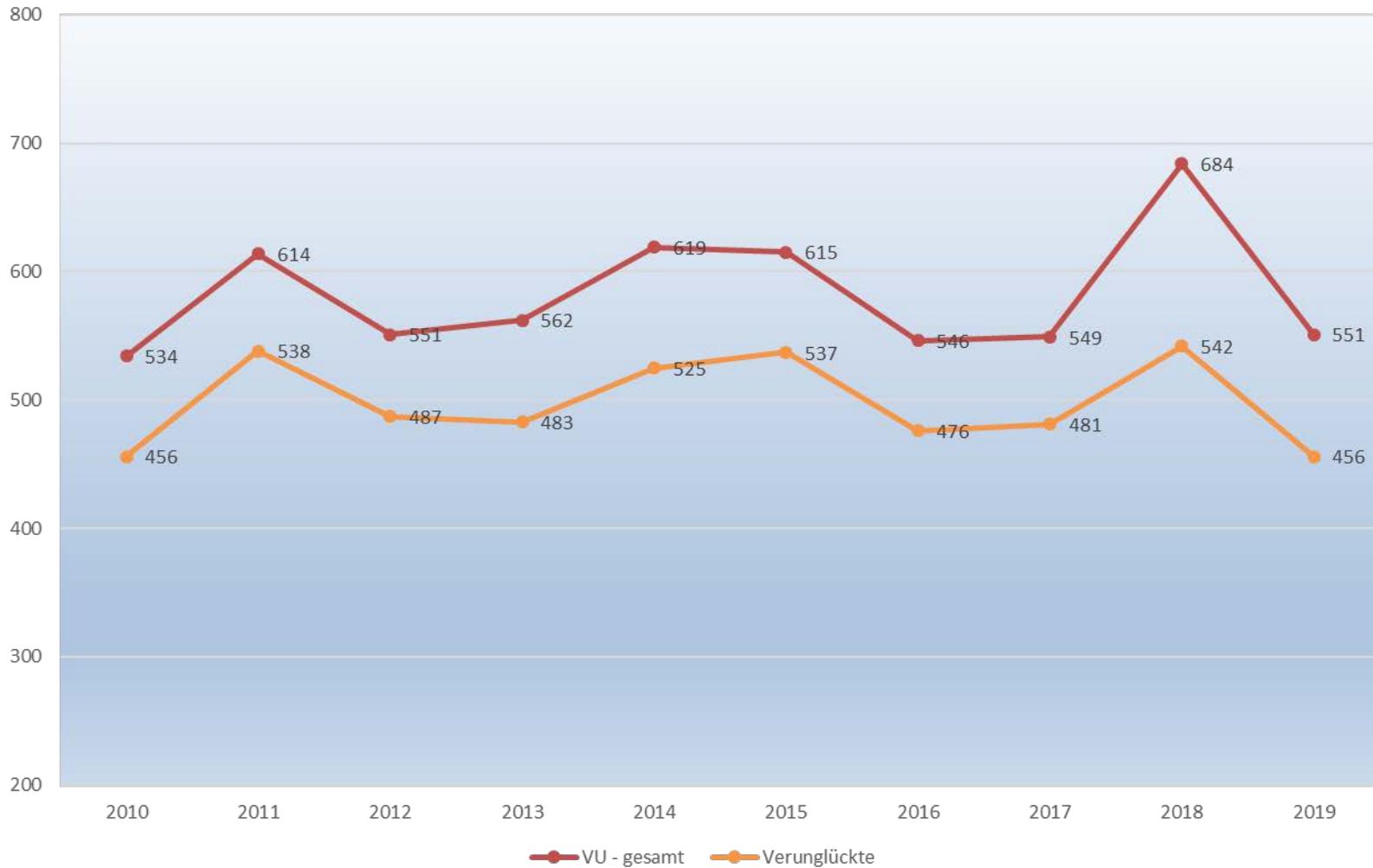
- Die Anzahl der Getöteten im Polizeipräsidium Freiburg ist um 31,4% angestiegen. Die Zahl im 5-Jahresvergleich liegt im Durchschnitt, gegenüber dem niedrigsten Vorjahreswert ist hier aber eine deutliche Steigerung festzustellen
- Leichter Anstieg der Verkehrsunfälle und VU mit Personenschaden.
- Die Anzahl der Schwerverletzten ist ebenfalls merkbar angestiegen. Die Anzahl der Leichtverletzten hat um 1,8 % abgenommen.
- Die Anzahl der Verunglückten ist praktisch gleich, aber die Anzahl der Unfälle mit schweren Unfallfolgen ist angestiegen

Wesentliche Aussagen zum Unfallgeschehen

- Bei den Unfällen mit Motorrädern ist ein deutlicher Rückgang von 684 auf 551 (- 19,4 %) zu verzeichnen, bei den Schwerletzten ist die Anzahl auf 189 (- 14,5 %) gefallen, bei den Leichtverletzten von 314 auf 263 (- 16,2 %).
- Bei den getöteten Motorradfahren stieg die Zahl von 12 auf 13
- Bei den Unfällen mit schweren Folgen (Getötete oder Schwerverletzte) waren die Motorradfahrer mit einem Anteil von 73,8 % die Hauptverursacher
- Hauptursache bei diesen Unfällen (ca. 53 %) waren nichtangepasste oder überhöhte Geschwindigkeit

Entwicklung Kradunfälle (10 Jahre)

Kradunfälle



Wesentliche Aussagen zum Unfallgeschehen

- Im Jahr 2018 starben insgesamt 3 Fußgänger (davon 1 Fußgänger beim Überqueren der Autobahn), im Jahr 2019 verunglückten 7 Fußgänger tödlich
- Dabei kamen im Jahr 2019 kamen drei Fußgänger ums Leben, als sie trotz geschlossener Schranke den Bahnübergang überqueren wollten
- Die Anzahl der getöteten Fahrradfahrer ist um einen Verkehrstoten angestiegen
- Die Beteiligung von Pedelecs ist im Jahr 2019 deutlich angestiegen, der Anteil an den Fahrradunfällen beträgt 14,3 %, (Vorjahr 10,9 %).
- Anstieg der Unfälle mit Pedelecs gegenüber 2018 um 34,1 %
- Die Fahrradunfälle insgesamt stiegen ebenfalls um 3,4 % an
- Der Anteil der Pedelecs am Fahrradmarkt beträgt ca. 5,3 %, der Marktanteil an verkauften Pedelecs an Neufahrzeugen liegt bei ca. 23,5 % (Daten: Jahr 2018, Quelle: Zweiradindustrieverband –ZIV-)

Wesentliche Aussagen zum Unfallgeschehen

- Bei 1627 Fahrradunfällen verunglückten 6 Radfahrende tödlich, 294 Personen erlitten schwere Verletzungen und 1141 Personen wurden leichtverletzt
- In 937 Fällen waren die Radfahrer Hauptverursacher (= 57,6 %)
- In 393 Fällen stürzten Radfahrer alleinbeteiligt, in 169 Fällen kam es zu Zusammenstößen zwischen Radfahrern
- Bei 49 Unfällen waren Lkw beteiligt, in 14 Fällen erfolgten die Kollisionen zwischen rechts abbiegenden Lkw und geradeaus fahrenden Fahrrädern

Vergleich 10 Jahre Fahrradunfälle



- Die Anzahl der verunglückten Kinder (als Verkehrsbeteiligte) ist um 9,6 % gestiegen. Hierbei fällt der Anstieg der verunglückten Kinder, die als Fußgänger unterwegs waren von 65 auf 92 auf (+ 41,5 %) auf. In 28 % der Fälle waren hier die Kinder der Hauptverursacher. Bei den radfahrenden Kindern gingen die Zahlen leicht zurück (- 4), hier waren die Kinder in 61 % Hauptverursacher.
- Die Anzahl der Unfälle auf dem Schulweg ist von 39 auf 52 gestiegen (+ 33,3 %). Der Wert im Jahr 2018 war der niedrigste Wert in den vergangenen 5 Jahren.
Hauptsächlich verunglücken die Kinder auf dem Schulweg mit dem Fahrrad

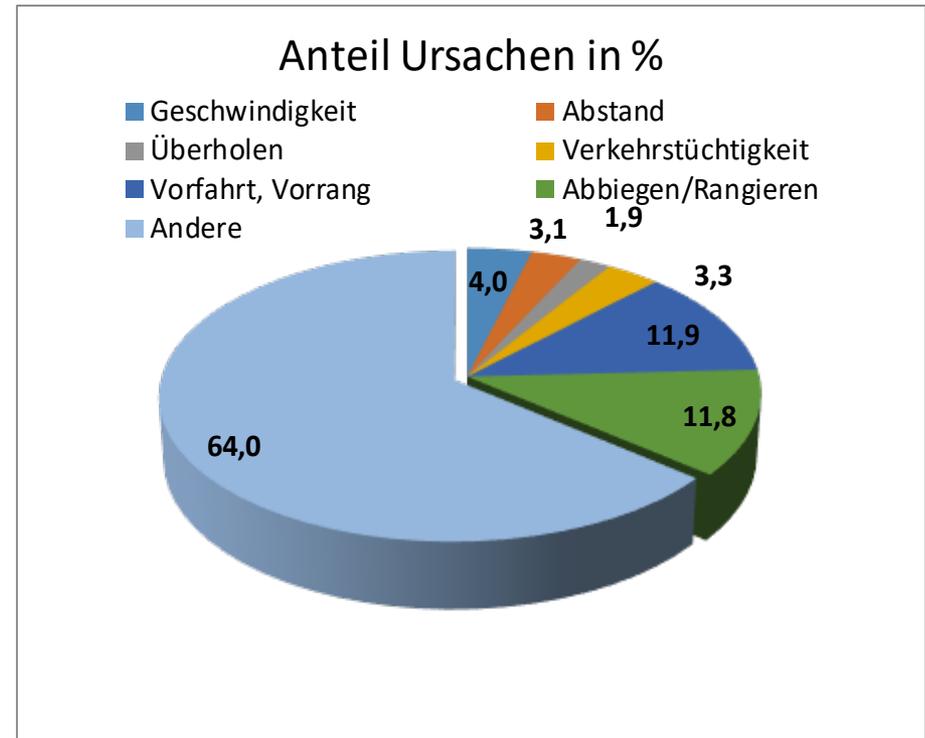
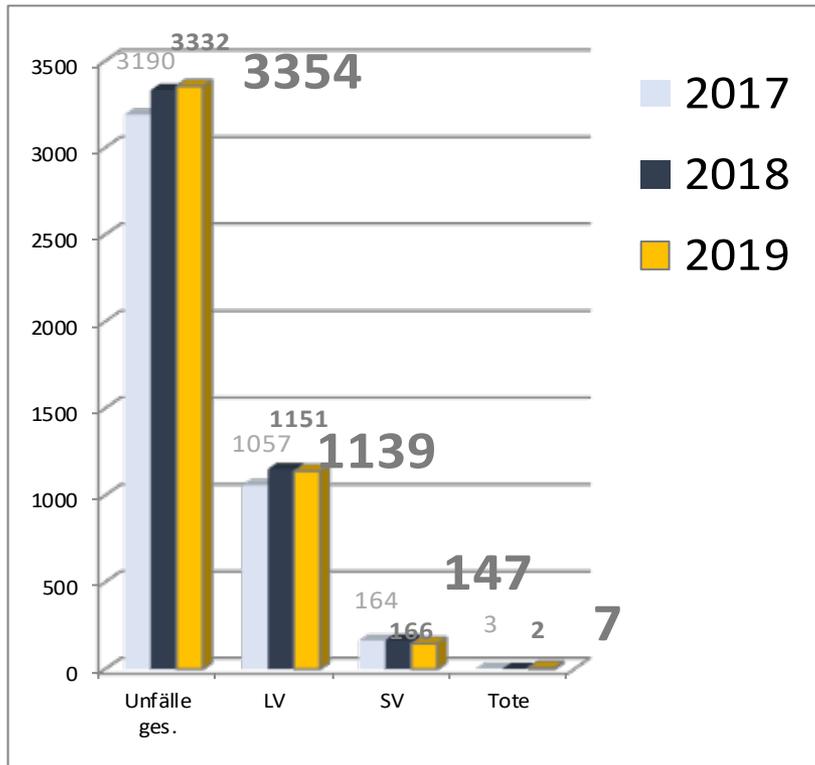
- 6432 Unfallfluchten im Jahr 2019
 - Zunahme um 1,2 % gegenüber Vorjahr
 - Aufklärungsquote 37,3 %
 - Anteil VU-Fluchten 26,4 % (an Gesamtzahl, mit Bagatellunfällen)
- Folgen für ermittelte Unfallflüchtige
 - Einleitung eines Strafverfahrens
 - Führerscheinentzug
 - Bei Unfall wurde Mensch getötet oder nicht unerheblich verletzt
 - Bedeutender Sachschaden (mindestens 1000 Euro, andere Urteile gehen von 1300 Euro aus)
 - Möglich: Verlust Leistungsfreiheit bei der Versicherung

Polizeipräsidium Freiburg



-  Polizeipräsidium
-  Direktion Polizeireviere
-  Polizeirevier
-  Polizeiposten
-  Kriminalpolizeidirektion
-  Kriminalkommissariat
-  Verkehrspolizeidirektion
-  Verkehrskommissariat

Unfalleckwerte 2017 / 2018 / 2019*



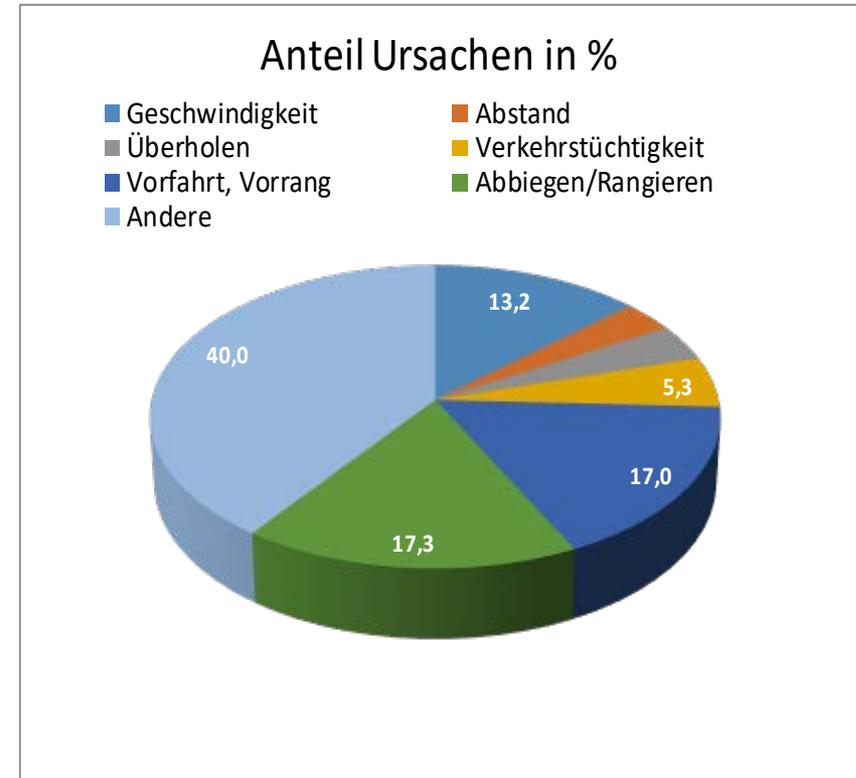
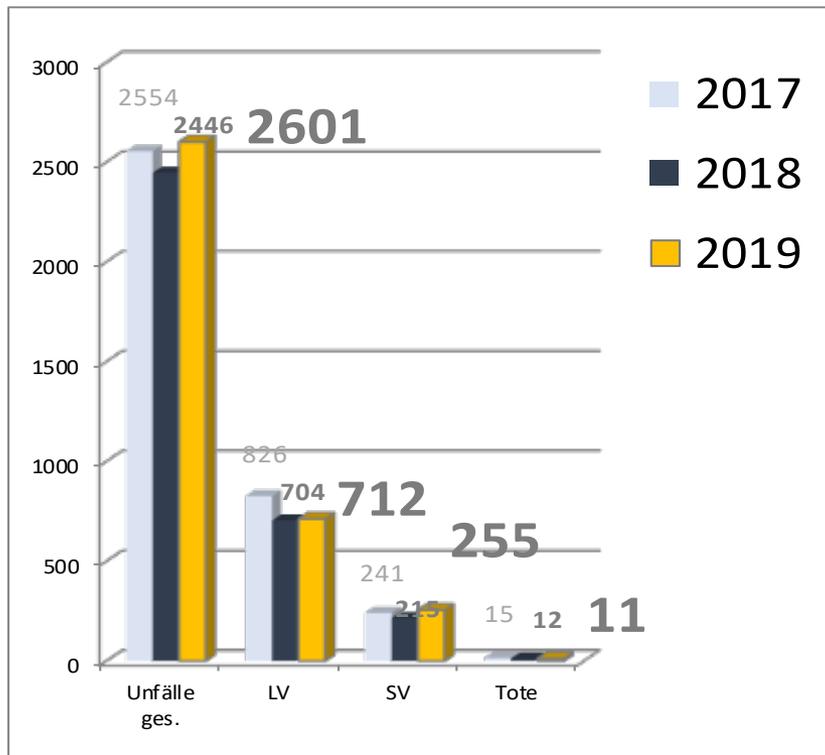
Bedingt durch den überwiegend innerörtlichen Charakter ist die Unfallbelastung (UB) im Stadtgebiet hoch (458, + 9,3%) und ist gegenüber dem Vorjahr aber leicht gesunken.

*)=nur ausgewertete EUSKa-Unfälle
 UB = Unfälle je 100.000 Einwohner

Besonderheiten

- Die Anzahl der getöteten Verkehrsteilnehmer im Stadtbereich Freiburg ist von 2 auf 7 angestiegen. Es starben in Freiburg 2 Motorradfahrer, 2 Radfahrer, 1 Pkw-Fahrer, 1 Fußgänger und eine ältere Mitfahrerin in einem Bus nach einem Sturz
- Unter den getöteten Verkehrsteilnehmern befinden sich 3 Senioren
- Spürbar zurückgegangen ist die Anzahl der Schwerverletzten
- Der Anteil der Fahrradunfälle beträgt in Freiburg rund 23 %, der Anteil der Fahrradunfälle im Bereich des Polizeipräsidiums liegt bei etwa 47 %
- Bei fast jedem 10. Fahrradunfall in Freiburg war ein Pedelec beteiligt

Unfalleckwerte 2017 / 2018 / 2019*



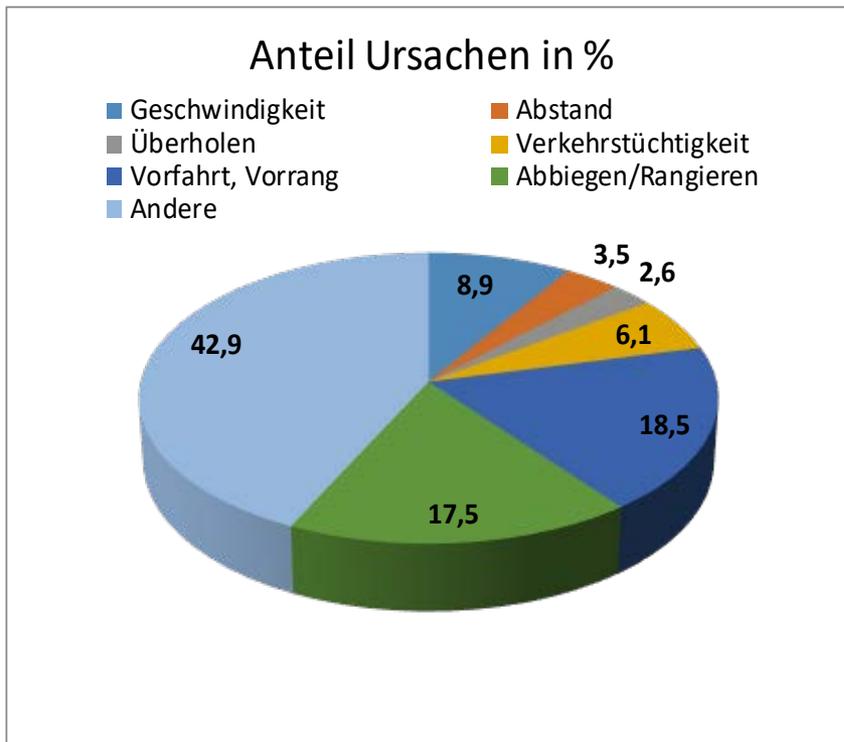
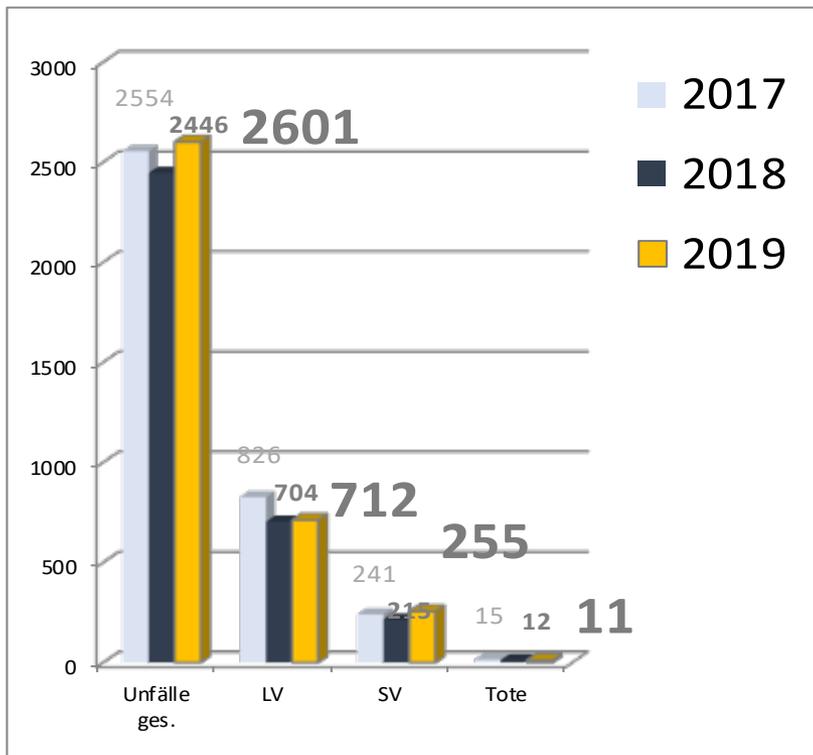
Die Unfallbelastung weist nach wie vor im Bereich des PP einen guten Wert auf
 Die Anzahl der Verunglückten ist gestiegen, insbesondere bei den Schwerverletzten gab es einen merkbaren Anstieg

*)=nur ausgewertete EUSKa-Unfälle

Besonderheiten

- Im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald sind die Unfallzahlen im Bereich der Unfälle mit Personenschaden nach einem sehr niedrigen Wert im Jahr 2018 wieder angestiegen. Sie liegen aber immer noch unter dem Durchschnittswert der vergangenen Jahren. Die Anzahl der Schwerverletzten ist dabei deutlich angestiegen, die Anzahl der Leichtverletzten fast identisch. Es ist ein Verkehrsteilnehmer weniger getötet worden als im Vorjahr.
- Die Beteiligungen bei der Risikogruppe „Junge Fahrer“ und bei den Senioren sind leicht angestiegen.
- Wieder angestiegen ist die Anzahl der Unfälle mit der Ursache Geschwindigkeit, sie liegt aber deutlich unter dem Mittelwert der letzten Jahre. Unfälle wegen mangelnder Verkehrstüchtigkeit (Alkohol/Drogen/medizinische Probleme) sind wieder rückläufig

Unfalleckwerte 2017 / 2018 / 2019*



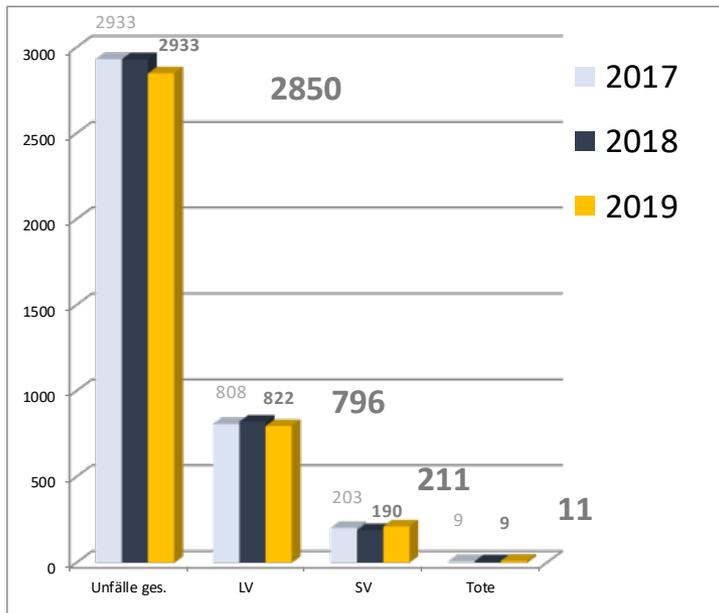
Unfallzahlen* leicht zurückgegangen
 Die Unfallbelastung ist leicht angestiegen

*)=nur ausgewertete EUSKa-Unfälle
 UB = Unfälle je 100.000 Einwohner

Besonderheiten

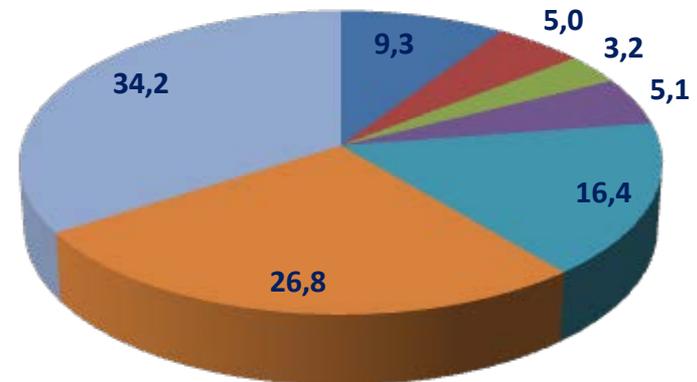
- Auffallend ist die Zunahme der Verkehrstoten im Landkreis Emmendingen. Es kamen 3 Fahrradfahrer, 3 Pkw-Fahrer, 2 Lkw-Fahrer und 1 Motorradfahrer im Straßenverkehr zu Tode.
- Rückgang bei den Unfällen mit jungen Fahrern und bei den Senioren gegenüber dem Vorjahr.
- Die Anzahl der Unfälle mit Radfahrern ist wie im Vorjahr unverändert hoch. Die Anzahl der Unfälle mit Pedelecs ist erneut angestiegen
- Bei den Ursachen fällt ein Anstieg bei der Ursache Verkehrstüchtigkeit (Alkohol, Drogen, körperliche Mängel) auf.

Unfalleckwerte 2017 / 2018 / 2019*



Anteil Ursachen in %

- Geschwindigkeit
- Überholen
- Vorfahrt, Vorrang
- Andere
- Abstand
- Verkehrstüchtigkeit
- Abbiegen/Rangieren



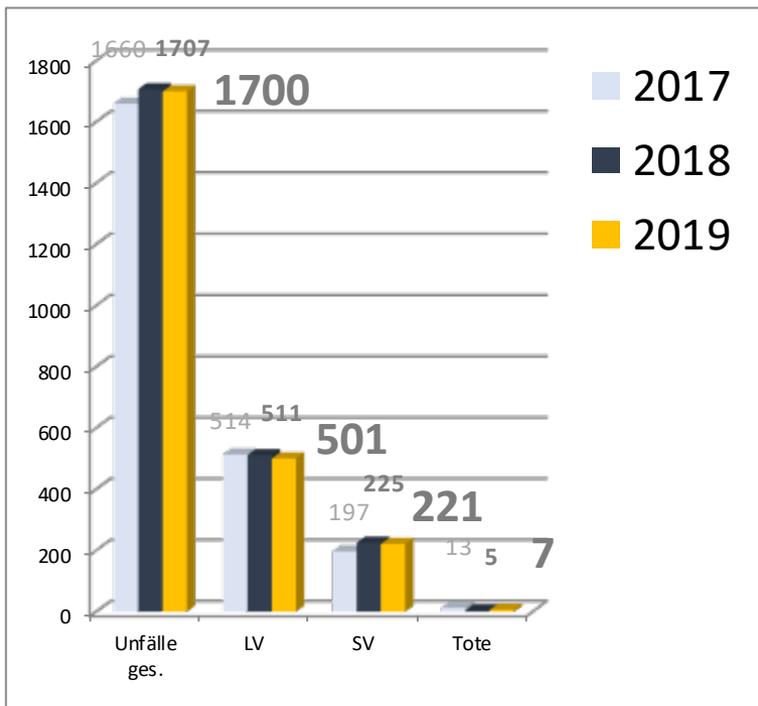
Höchste Unfallbelastung außerhalb des Stadtgebiets Freiburg in der Region

*)=nur ausgewertete EUSKa-Unfälle

Besonderheiten

- Leichter Rückgang der Unfälle mit Personenschaden, aber Anstieg bei der Anzahl der Schwerverletzten, dafür Rückgang bei den Unfällen mit Leichtverletzten
- Es starben 11 Menschen im Landkreis Lörrach, im Jahr 2018 kamen 9 Menschen bei Verkehrsunfällen ums Leben
- Praktisch gleichbleibende Anzahl bei den Fahrradunfällen, 15,3 % Abnahme bei den Fußgängern, dennoch innerorts noch immer die höchste Unfallbelastung (UB=222) in der Region. Geschwindigkeitsunfälle nehmen um 9,3 % zu (liegen aber immer noch unter dem Durchschnittswert der vergangenen Jahre)
- Rückgang im Bereich der Motorradunfälle auf den Wert des Jahres 2017, aber Anstieg der getöteten Motorradfahrer von 3 auf 5

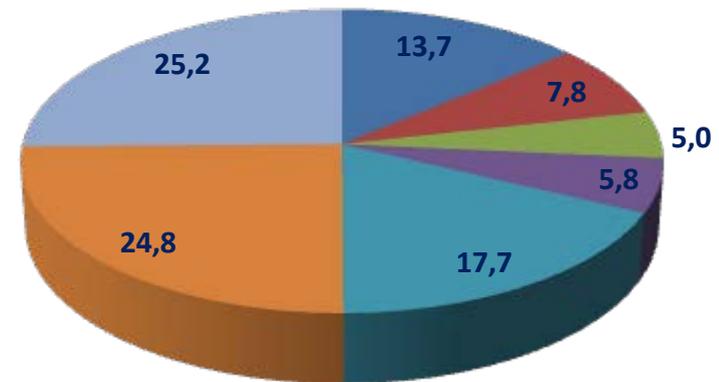
Unfalleckwerte 2017 / 2018 / 2019*



Geringe Unfallbelastung

Anteil Ursachen in % 0

- Geschwindigkeit
- Überholen
- Vorfahrt, Vorrang
- Andere
- Abstand
- Verkehrstüchtigkeit
- Abbiegen/Rangieren

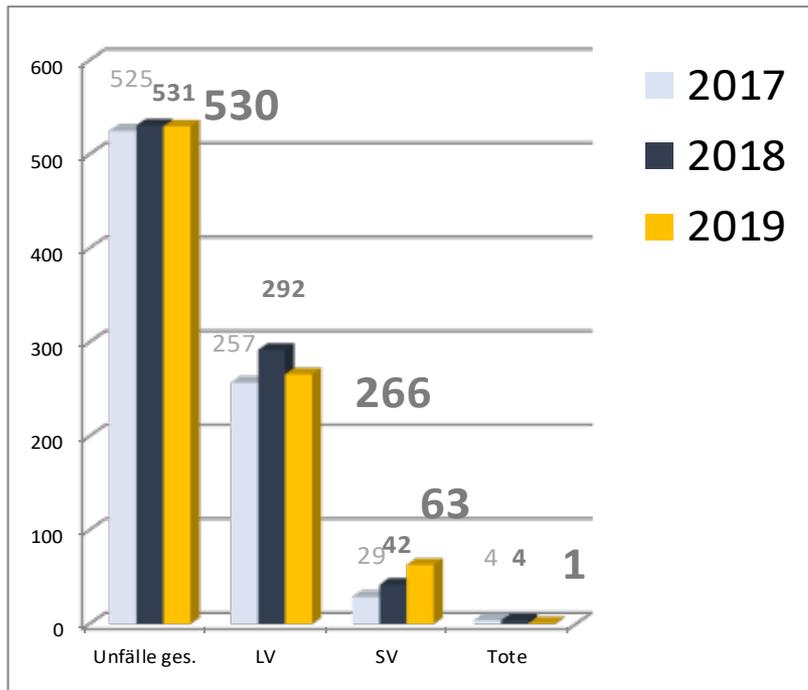


*)=nur ausgewertete EUSKa-Unfälle

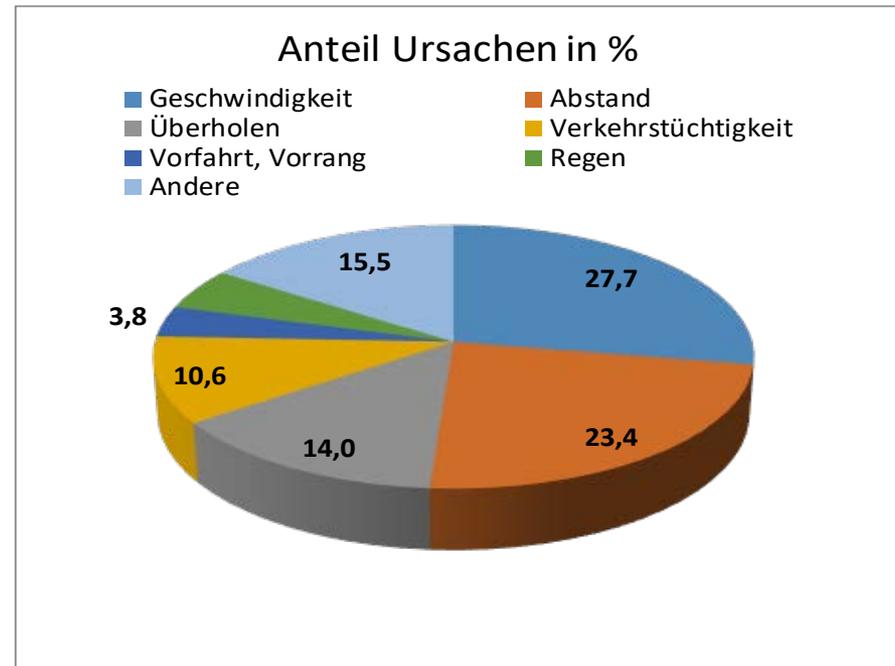
Besonderheiten

- Im Durchschnitt der vergangenen Jahre ist die Anzahl der getöteten Verkehrsteilnehmern niedrig, aber gegenüber dem Vorjahr von 5 auf 7 gestiegen
- Wichtige Unfallursachen gegenüber dem Vorjahr gestiegen
 - Geschwindigkeit + 10,4 %
 - Verkehrstüchtigkeit + 13,4 %%%
 - Ursache Abstand dagegen rückläufig um 43, 2 %
- Unfälle mit Radfahrern steigen weiterhin an
- Rückgang der Unfallzahlen bei den Motorradfahrern um 26,9 %
- Anstieg der Unfälle mit Kindern um 76,5 % und bei den Fußgängern um 44,2 %

Unfalleckwerte 2017 / 2018 / 2019*



Anzahl Unfälle gleichbleibend
Die Unfallschwere nimmt zu



*)=nur ausgewertete EUSKa-Unfälle

Besonderheiten

- Unfalldichte auf der Autobahn ganz leicht gestiegen
- Unfälle mit Personenschaden identisch mit dem Vorjahr
- Anzahl der Schwerverletzten um 50 % gestiegen, dafür Rückgang bei den getöteten Verkehrsteilnehmern und den Leichtverletzten
- Anstieg der Unfallursachen Geschwindigkeit, Abstand, Überholen und Verkehrstüchtigkeit

- Bekämpfung Motorradunfälle
 - Fortführung der Intensivierung der Motorradkontrollen des Polizeipräsidiums Freiburg
- Geschwindigkeitsüberwachung (in Zusammenarbeit mit den Behörden)
- Sicherheitsgurt
- Handy/Smartphone/andere elektronische Geräte

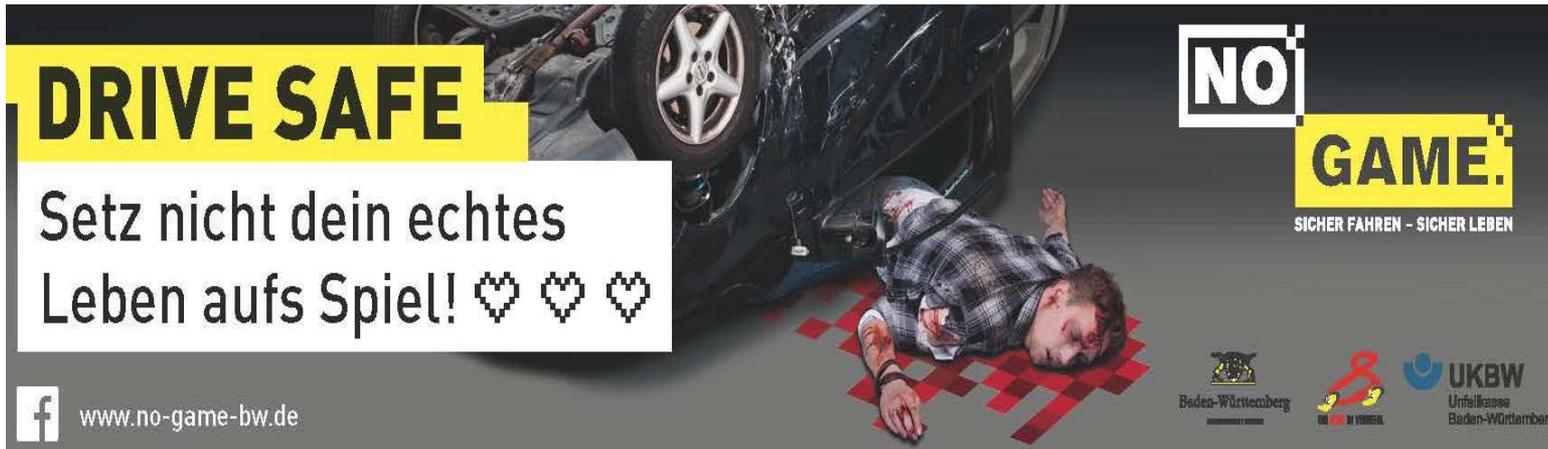
Präventionsmaßnahmen - **Schule** -

Zielgruppe	Thema	Klassen	Personen
Elementar- u. Primarbereich	Sicherer Schulweg	468	5686
Elementar- u. Primarbereich	Sicherer Schulweg (Verkehrspuppenbühnen)	28 Auftritte	3529
Primarbereich	Radfahrausbildung (4 – 5 Termine pro Klasse)	498	9105
Sekundarbereich (weiterführende Schulen)	Aktion „Schütze dein Bestes“, Schulbustraining, Ablenkung, Unfallgefahren, Alkohol/Drogen	117	3466

Präventionsmaßnahmen - Erwachsene -

Zielgruppe	Thema	Gruppen	Personen
Junge Fahrer	Alkohol/Drogen Hauptunfallursachen Ablenkung	111	2738
Erwachsene	Elternabend Sicherer Schulweg Aktion „Schütze dein Bestes“	68	2257
Senioren	Sicher fit unterwegs	13	228
Menschen mit Behinderung	Fahrrad Sicherer Schul-/Arbeitsweg	19	144
Aktionstage	Motorradfahrer Fahrrad /Verkehrssicherheit Aktion „Schütze dein Bestes“	41 (Tage)	Anzahl Teilnehmer wird hier nicht erfasst

Aktivitäten Prävention / Unsere Partner und Aktionen



DRIVE SAFE

Setz nicht dein echtes Leben aufs Spiel! ♡ ♡ ♡

NO GAME.

SICHER FAHREN - SICHER LEBEN

 www.no-game-bw.de

Aktivitäten Prävention / Unsere Partner und Aktionen



GIB **ACHT** IM VERKEHR.

Die

Verkehrssicherheitsaktion

in Baden-Württemberg



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT



Auto Service



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR INNERES, DIGITALIERUNG UND MIGRATION



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR VERKEHR

